

Region Olten/Solothurn

## Steuererklärung 2014

Auch dieses Jahr bietet das Team Olten/Solothurn seinen Mitgliedern im Rahmen einer ausserordentlichen Dienstleistung die Möglichkeit, die Steuererklärungen zum Vorzugspreis ausfüllen zu lassen. Interessierte können ihre Unterlagen gemäss nachfolgenden Daten im Syna-Regionalsekretariat abliefern. Bitte weist euren Mitgliederausweis vor.

### Die Steuererklärungen werden an folgenden Daten entgegengenommen:

Sekretariat Olten, Römerstrasse 7, 4600 Olten

Entgegennahme der Steuererklärungen:	Freitag, 6./13./20./27. März 2015	15.00 bis 17.00 Uhr
	Freitag, 10./17./24. April 2015	15.00 bis 17.00 Uhr

Sekretariat Solothurn, Lagerhausstrasse 1, 4502 Solothurn

Entgegennahme der Steuererklärungen:	Mittwoch, 4./11./18./25. März	14.00 bis 17.00 Uhr
	Mittwoch, 1./8./15./22./29. April	13.30 bis 16.30 Uhr

### Für das Ausfüllen der Steuererklärung verwenden wir folgende Ansätze:

- Einfache Steuererklärung
  - 1 Lohnausweis 40 Franken
  - 2 Lohnausweise 50 Franken
- Steuererklärung mit Wohneigentum 60 Franken
- Bei aufwendigen Steuererklärungen
  - Mehrkosten 20 Franken

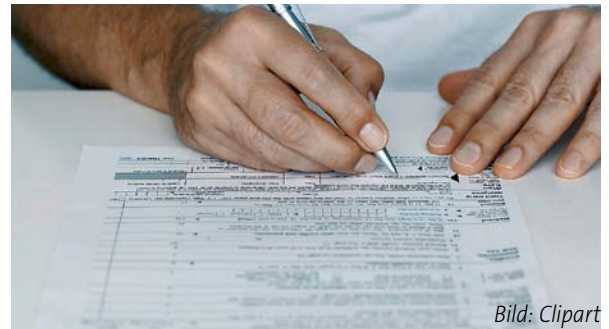


Bild: Clipart

### Folgende Unterlagen sind der Steuererklärung beizulegen:

- Kopie der Steuererklärung vom Vorjahr
  - definitive Veranlagung vom Vorjahr
  - alle Lohnausweise 2014 Frau und Mann
  - Lohnausweis der Arbeitslosenkasse
  - AHV-Zahlungsquittungen der Post oder Bank
  - andere Auszahlungsbelege (Rente/Kapital)
  - Sparguthaben mit Zinsnachtrag und Verrechnungssteuer
  - Kreditbescheinigungen mit Schuldzinsnachtrag (auch von Kreditkarte)
  - Krankenkassenpolice und Krankheitskostenaufstellung der Krankenkasse
  - Zahnarztrechnungen, Optikerrechnungen etc.
  - Lebensversicherungspolice oder Bestätigung Säule 3a
  - Familienunterstützung pro Jahr 2000 Franken pro Person (Bankauszüge und Bestätigung der Wohngemeinde der unterstützten Person betr. Verwandtschaftsgrad)
  - Bescheinigung über Kinder- und Frauenalimente vom Ausrichtenden
  - Gewerkschaftsbeiträge (nur Kanton Aargau oder Bern)
  - Bescheinigung Weiterbildungskosten
  - Arbeitsweg mit Auto: Anzahl Kilometer, Motorrad, Velo, Bus- oder Bahnabonnement
  - Motorfahrzeugkaufvertrag
- Zusätzlich bei Immobilienbesitz:**
- Katasterschätzung
  - Mietwert
  - Kostenaufstellung des Liegenschaftsunterhalts
  - Bescheinigung Hypothekarzins
- Für Selbstständige können wir keine Steuererklärung ausfüllen.
- Team Olten/Solothurn, [olten@syna.ch](mailto:olten@syna.ch)**

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,  
[elvira.wuethrich@gmail.com](mailto:elvira.wuethrich@gmail.com)

### Regionalredaktion

**Bern:**  
Walter Wüthrich,  
[walter.wuethrich@syna.ch](mailto:walter.wuethrich@syna.ch)

### Deutschfreiburg:

Sabine Michel,  
[etoile1@gmx.net](mailto:etoile1@gmx.net)

### Luzern:

Katja Blust,  
[katja.blust@syna.ch](mailto:katja.blust@syna.ch)

### Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini,  
[zabedin.iseini@syna.ch](mailto:zabedin.iseini@syna.ch)

### Ausgabe 3/15:

Redaktionsschluss: 9. März  
Erscheinungsdatum: 27. März

Region Bern

# Solidarität in der Gewerkschaft

**Nach gut 18 Monaten in meiner Funktion als Regionalsekretär möchte ich es nicht unterlassen, mich für die gute Zusammenarbeit im Regionalvorstand und in den Sektionsvorständen zu bedanken. Mit eurer Solidarität und Mithilfe ist es uns gelungen, unsere Region langsam, aber sicher wieder auf Kurs zu bringen.**

Bis zur nächsten Delegiertenversammlung am 14. März 2015 werde ich noch im Nebenamt als Regionalpräsident tätig sein. Bis dahin ist es mein Ziel, dem nachfolgenden Regionalpräsidenten eine gute Grundlage für die Region zu hinterlassen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Regionalverband konnten wir einen Werbestand und verschiedene Werbeartikel anschaffen. Dies wird uns dabei helfen, Syna in der Region Bern noch bekannter zu machen.

## Umstrukturierung in den Sektionen

Seit dem 1. Januar 2015 besteht die Region Bern noch aus vier Sektionen. Mit we-

niger – dafür grösseren – Sektionen geben wir unser Bestes, gleichwohl alle Mitglieder optimal betreuen zu können. Die grösste Sektion, Bern, besteht aus Mitgliedern verschiedener Branchen. Ein grosser Anteil arbeitet im Detailhandel und Gesundheitswesen.

Die Sektionen Seeland/Biel und Thun sind auch sehr gut durchmischt, sodass Gespräche an Versammlungen interessant sind. Unterschiedliche Meinungen aus verschiedenen Branchen werden sehr gut zum Ausdruck gebracht. Häufig sind Mitglieder der Sektion Bern/Umgebung auf den Baustellen anzutreffen oder arbeiten im Baunebengewerbe.

## Vom Mitglied zum Mitglied

Helft uns bei der Mitgliederwerbung oder bringt uns Personen, welche am Arbeitsplatz Unterstützung brauchen. In der Vergangenheit wurde an Versammlungen immer dazu aufgerufen;



Der Syna-Stand.

Bild: Syna

jedes Mitglied wirbt ein Mitglied! Das ist immer noch aktuell.

Heute und in Zukunft ist es wichtig, dass jedes Mitglied mit Kollegen, Freunden oder Bekannten über Syna spricht. Wenn sie sich dann für eine Mitgliedschaft entscheiden würden, fänden wir das natürlich super!

**walter.wuethrich@syna.ch,**  
**Regionalsekretär,**  
**Regionalpräsident Bern**

Sektion Bern

# Jahresausflug 2014

**Am 13. Dezember 2014 führte uns die Sektionsreise zum Weihnachtsmarkt in Colmar. Für mich einer der leuchtendsten und schönsten Weihnachtsmärkte überhaupt. Der Markt ist auf fünf Plätze in der Altstadt verteilt und zu Fuss gut erreichbar.**

So begannen wir unseren Bummel, erfüllt von fröhlicher Musik und erhellt von Lichterketten, auf dem Platz Jeanne d'Arc. Von Elsässer Köstlichkeiten bis zu traditioneller Gastronomie war alles vorhanden. Beim Dominikaner-Platz und dem altem Zoll-

Platz standen über hundert verschiedene Stände; einer schöner beleuchtet als der andere. Wer sich für Handwerkskunst interessiert, sollte das Koifhus besuchen.

Im Viertel Klein-Venedig wurden Kinderaugen gross. Neben Karussell, Häuschen mit Stofftieren, Spielsachen sowie lebendigen Ziegen und Krippe konnten die Weihnachtswünsche der Kinder (und auch manchmal der Erwachsenen) an den Weihnachtsmann in einen riesigen Briefkasten geworfen werden. So schlenderten wir denn von Platz zu Platz, inspiriert von Düften wie Weihrauch, Zimt, Backwaren und so manchem Grillduft.

Ein besonderes Schauspiel bot das Kindersingen entlang des Kanals vom Viertel Klein-Venedig. Als kleine Samichläuse ver-

kleidete Kinder fuhren in Booten den Kanal entlang und sangen Weihnachtslieder. Hunderte von Zuschauern versammelten sich auf Brücken und entlang des Geländers, um dieses wirklich schöne Schauspiel zu geniessen und zu bewundern.

Die Zeit war unheimlich schnell vorange-rückt, und so begaben wir uns auf den Rückweg zu unserem wartenden Bus. Die Heimfahrt verlief ruhig, waren doch alle ziemlich müde von den Eindrücken des Tages und dem vielen Naschen. Alle Teilnehmenden waren begeistert vom Ausflug und fanden es eine tolle Einstimmung in die Adventszeit und die kommende Weihnachten.

**elvira.wuethrich@gmail.com,**  
**Redakteurin Region Mittelland**

Caritas-Tagung

## Gedanken zur Zuwanderung

**Oft frage ich mich, warum nicht mehr Brücken geschaffen werden, die es ausländischen Arbeitskräften ermöglichen, hier in der Schweiz ihrem Potenzial entsprechend anerkannt und gerecht entlohnt zu werden. Die Caritas behandelte diese und andere Fragen zur Zuwanderung an ihrer Tagung.**

Die Welt ist in Bewegung, viele Menschen sind auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen. Und trotzdem können sich zwei Drittel auf der Welt nicht frei bewegen. Dies stellte Catherine Wihtol de Wenden, Forschungsdirektorin des Zentrums Ceri-Sciences Po (Paris) in ihrem Vortrag fest. Das Recht auf Mobilität beanspruchen heute nicht nur Studierende und Senioren, sondern auch Menschen auf der Flucht. Die bisherigen Antworten reichen nicht mehr aus: Migration sollte aus einer menschenrechtlichen Perspektive angeschaut werden. Es ist realitätsfremd, die Grenzen verriegeln zu wollen, und utopisch, sie für alle zu öffnen. Gesucht werden soll ein Kompromiss, der die Menschenrechte priorisiert und der modernen Welt sowie dem Fluss der Migration gerecht wird.

### Über den Tellerrand hinaus

Der Schwyzer Nationalrat Andy Tschümperlin (SP) hinterfragte die Gerechtigkeit

des heutigen Asylverfahrens. Die Schweiz berufe sich sehr gerne auf ihre humanitäre Tradition. Gleichzeitig werden immer wieder Stimmen laut, die eine Abschottungspolitik befürworten, die ökonomisch und demografisch total im Dunkeln tappt. Statt Migration zu verteufeln, wäre es an der Zeit, Menschen zu fördern und frühzeitig in den Arbeitsmarkt zu integrieren, statt Barrieren aufzubauen.

«Es gehört zur Migrationspolitik, dass sie nicht zur Ruhe kommt», führte Sandro Cattacin, Professor der Soziologie an der Uni Genf, an. Die Migrationspolitik müsse als Teil der Globalisierungsprozesse verstanden und gestaltet werden. Unsere Welt verändert sich ständig – so sollten auch wir unsere Betrachtung und unseren Horizont dem Lauf der Welt anpassen. Ein ehrlicher und interessierter Blick auf die existierende Realität ermöglicht eine positive Integrationspolitik. In die gleiche Richtung bewegt sich die Aussage von Ylfete Fanaj, Integrationsbeauftragte im Kanton Nidwalden: «Ein gutes Zusammenleben setzt voraus, dass man sich von althergebrachten Bildern und Vorstellungen löst.»

### Mit offenen Augen

In seinem erfrischenden Vortrag verkündete der Berliner Publizist Mark Terkessi-



Hugo Fasel im Gespräch.

Bild: Nique Nager

dis, Migration sei eine Realität und durchdringe alle Bereiche des Alltags. Statt sich an möglichen Defiziten aufzuhängen, müssen Chancen und kreative Lösungen gesucht und gefördert werden. Und Hugo Fasel forderte die Menschen im Schlusswort auf, den Mut aufzubringen, die Dinge mit offenen Augen und Herzen anzuschauen, statt Tatsachen auszublenden. Mit Mut weiterzugehen und Spielräume zu nutzen, nach dem Motto: «Ich will und kann etwas erreichen!»

[katja.blust@syna.ch](mailto:katja.blust@syna.ch),  
Regionalsekretärin

Region Luzern

## Aus dem Rechtsdienst

**Das Arbeitsgericht bestätigte, dass die Nexis Fibers AG Sozialplanforderungen an Syna-Mitglieder nachzahlen muss.**

Im Rahmen der von Syna geführten Musterprozesse kam das Arbeitsgericht des Kantons Luzern erstinstanzlich zum Schluss, dass die Nexis Fibers AG unseren Mitgliedern zu tiefe Sozialplanleistungen ausbezahlt hat. Das Gericht ist

der Einschätzung von Syna Luzern gefolgt, dass die Höhe dieser Leistungen anhand der gesamten Dienstjahre zu berechnen ist und nicht nur die letzten Dienstjahre nach der Übernahme aus dem Konkurs der ehemaligen Nexis Fibers AG (2009) berücksichtigt werden müssen. Etliche unserer Mitglieder waren langjährig für Nexis Fibers und die vormalige Viscosuisse tätig. Dank Syna dürfen sie nun von erheblichen Sozialplan-Nachzahlungen profitieren.

Gemäss einem Artikel der «Luzerner Zeitung» vom 24. Februar 2013 wurde CEO Marco Marchetti zu Recht über mehr als eine halbe Million Franken betrieben. Zudem ermittle die deutsche Justiz wegen Betrugs und möglicher Insolvenzdelikte gegen ihn. Unsere Mitglieder brauchen daher noch viel Geduld, bis sie zu ihrem wohlverdienten Sozialplan-Batzen kommen. Wir bleiben dran.

[leander.zemp@syna.ch](mailto:leander.zemp@syna.ch),  
juristischer Mitarbeiter

Region Deutschfreiburg

# Jahresrückblick 2014

**Alljährlich informiert das Team Deutschfreiburg seine Mitglieder und Leser in einem Jahresrückblick über die Tätigkeiten, Ereignisse und Themen, welche die Gewerkschaft in der Region beschäftigt hat.**

Zu unserem grossen Bedauern hat unsere Aussendienstmitarbeiterin Hildegard Hiltbrunner aufgehört für Syna zu arbeiten. Zudem hat Franziska Gasser, administrative Mitarbeiterin, das Team Tafers auf Mitte Dezember 2014 verlassen. Bedingt durch die Fluktuation im Regionalsekretariat konnte die Mitgliederwerbung nicht gleichermassen aktiv angegangen werden. Das Team setzt jedoch alles daran, die Betreuung der Mitglieder stetig zu verbessern und die Mitgliederwerbung weiter zu optimieren. Voraussichtlich wird der Aussendienst im Kanton Freiburg neu etabliert, d. h., dass künftig zwei Aussendienstbeauftragte für uns unterwegs sein werden, die regionenübergreifend im deutsch- und französischsprachigen Teil Freiburgs aktiv werben werden. Eine erfreuliche Bereicherung für das Team stellte im Frühling 2014 die Anstellung des perfekt zweisprachigen Yves Gygax dar. Der 35-jährige Familienvater ist Sachbearbeiter bei der Arbeitslosenkasse Syna Tafers.

## Saia-Burgess Controls Murten

Im Frühling sahen sich knapp 40 Angestellte der Saia-Burgess mit der Entlassung konfrontiert. Die Übernahme des Industriebetriebs Saia-Burgess Controls durch den US-Konzern Honeywell hatte eine Restrukturierung am Standort Murten zur Folge. Ein Teil der Produktion wird nun vom Werk in Murten an den Standort im tschechischen Brno verlagert. Gemäss Recherchen wurden in Murten seit der Übernahme und nach dem angekündigten Abbau der 39 Stellen insgesamt über 90 Arbeitsplätze abgebaut. Dies entspricht fast einem Drittel des Bestandes. Diesen Fakten zum Trotz, hatte Syna kein Mandat von Saia-Burgess erhalten, welches die Arbeitnehmervertretung gesichert und die Situation der Angestellten gestärkt hätte.



*Yves Gygax arbeitet seit März 2014 bei der Arbeitslosenkasse in Tafers. Bild: Syna*

## Werkschliessung Pavatex in Freiburg

Der Verwaltungsrat des Holzfaserplattenherstellers Pavatex informierte am 22. Oktober 2014 die Öffentlichkeit, dass das Werk in Freiburg auf Ende 2014 geschlossen wird. 45 der rund 80 Arbeitsplätze in Freiburg wurden dadurch abgebaut. Die Gewerkschaften waren bei den Verhandlungen über einen Sozialplan – anders als vom Personal gefordert – nicht zugelassen. Aufgrund dessen beschlossen die Pavatex-Mitarbeitenden, mit Unterstützung der Gewerkschaften am 11. November 2014 in den Streik zu treten, die Zufahrt zum Gelände und die Produktion zu blockieren. Mit dem Streik trat der Arbeitskampf in eine neue Phase. Die gelebte Solidarität zu unseren Mitgliedern entfachte sich auch wieder während eines Fackelumzugs in Freiburg – ins Leben gerufen von den Gewerkschaften und unterstützend begleitet von vielen Sympathisanten. Der Streik wurde am 14. November beendet, da die Direktion die zentrale Forderung der Gewerkschaften endlich akzeptierte, dass diese bei den Verhandlungen für einen Sozialplan miteinbezogen werden müssen. Auch wenn schwierige Verhandlungen bevorstanden; die Entschlossenheit der Arbeitnehmenden war gross, und die Gewerkschaften behielten das Ziel eines Sozialplans fest vor Augen.

## Schumacher AG Schmitten

Zur Überbrückung eines Liquiditätsengpasses bei der Schmittner Buchbinderei

Schumacher AG musste auch das Personal beitragen. Die Angestellten verzichteten auf bestimmte Zeit auf den 13. Monatslohn für das Jahr 2014, um den Fortbestand der Firma und die Arbeitsplätze zu sichern. Syna, die Branchenvertretung sowie die Geschäftsleitung haben eine Vereinbarung unterschrieben, in der Lösungen erarbeitet wurden, die es erlauben, die kurzfristigen finanziellen Herausforderungen der Zukunft zu meistern und auch dauerhaft finanzielle Engpässe zu überwinden. Es wurde beschlossen, keine Details zum Massnahmenpaket bekanntzugeben. Diese Vereinbarung wird nicht von beiden Seiten gleich verstanden. Der Verzicht auf den 13. Monatslohn war formal keine einfache Angelegenheit; einzelne Elemente des GAV dürfen vom Arbeitgeber nicht einfach so wegbedungen werden.

**kathrin.ackermann@syna.ch,  
Regionalverantwortliche**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Bern

Delegiertenversammlung  
Samstag, 14. März, 10.00 Uhr  
Restaurant Bahnhof, Riedbach

Stand-Aktion in Thun  
Samstag, 25. April, ab 8.00 Uhr

### Sektion Bern/Umgebung

Hauptversammlung  
Samstag, 7. März, 10.00 Uhr  
Restaurant Schwarzwasserbrücke,  
Mittelhäusern

### Sektion Seeland/Biel

Hauptversammlung  
Freitag, 20. März, 19.00 Uhr  
Restaurant Anker, Sutz

### Region Olten/Solothurn

Sektion Solothurn  
Generalversammlung  
Freitag, 13. März, 19.00 Uhr  
Hotel Astoria (Wintergarten), Solothurn

Nach der Versammlung offerieren wir ein Abendessen. Anmeldungen und Unterlagen:  
[www.oltten-solothurn.syna.ch](http://www.oltten-solothurn.syna.ch)